

# Kreis Blatt



## für den Kreis Ufingen.

Druck und Verlag von  
H. Wagner's Buchdruckerei in Ufingen.  
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.  
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

65.

Dienstag, den 30. Mai 1916.

51. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Auszug aus den Verlustlisten



Füsilier-Regiment Nr. 80.

Leutnant Georg Sommer 2r, Pfaffenwiesbach — vermisst.

Kleinschmidt, Rob a. d. Weil — leicht verwundet.

Bargon, Haffelbach — leicht verwundet.

Pauly, Mönstadi, — leicht verwundet.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 116.

Müller, Dorfweil — durch Unfall verletzt.

Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 81.

Friedrich May, Wehrheim — bisher verwundet, † Vereinslazarett Rath.-Krankenhaus, Regensburg.

Pionier-Kompagnie Nr. 241.

Rühl, Emmerhausen — leicht verwundet.

Stamm, Hundstall, † an seinen Wunden in einem Feldlazarett.

Infanterie-Regiment Nr. 81.

Heinrich Schmidt 2r, Eschbach — leicht verwundet.

Schmidt, Laubach — leicht verwundet.

Fußartillerie-Regiment Nr. 8.

Bender, Eschbach — leicht verwundet.

Feldartillerie-Regiment Nr. 25.

Friedrich Eiserl, Wehrheim — schwer verwundet.

Ufingen, den 26. Mai 1916.

Der Königliche Landrat.

Nr. 7432. v. Bezold.

Ufingen, den 25. Mai 1916

Auf Grund der Bestimmung im § 10 Abs. 2 der Bundesrats-Verordnung vom 28. Oktober 1915 zur Einschränkung des Fleisch- und Fettverbrauchs in geschlossenen Tagen ermächtigt der Herr Landwirtschaftsminister in einem Erlaß vom 12. d. Mts. die Dispolitienbehörden, die Abgabe von Fleisch an geschlossenen Tagen im Einzelfalle zuzulassen, wenn die längerer Aufbewahrung ein Verderb des Fleisches zu befürchten ist. (Z. B. bei Roischlachungen usw.)

Die Herren Bürgermeister werden angewiesen, in dringenden Fällen von dieser Ermächtigung Gebrauch und nach jeder Ermächtigung mir sofort Anzeige zu machen.

Der Königliche Landrat.

Nr. 7344. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ufingen, den 24. Mai 1916.

Der Landmann Konrad Sey von Cleeberg ist zum Feldhüter dieser Gemeinde ernannt und heute mit verpflichtet worden.

Der Königliche Landrat.

Nr. 7344. v. Bezold.

Ufingen, den 22. Mai 1916.

Anstelle von kupfernen Gefäßen gelangen seit einiger Zeit verzinkte Stahlblechgefäße in den Verkehr. Soweit derartige Geschirr nicht bei der Zubereitung von Nahrungs- und Genussmitteln, sondern z. B. zum Wäschelochen Verwendung findet, bestehen hiergegen gesundheitlich keine Bedenken. Für die Zubereitung von Nahrungs- und Genussmitteln ist jedoch derartige Geschirr nicht geeignet, weil es verschiedene Speisen und Getränke gibt, die aus der Verzinkung Zink aufzunehmen vermögen. Hiermit sind nicht nur in gesundheitlicher Hinsicht Gefahren verbunden, sondern es können auf diese Weise zugleich erhebliche Mengen von wichtigen Lebensmitteln geschmacklich derartig beeinflusst werden, daß sie nicht mehr genießbar sind und daher der menschlichen Ernährung verloren gehen. Dies muß aber unter allen Umständen vermieden werden. Es ist bisher — entgegen widersprechenden Angaben aus Handelskreisen — kein Verzinkungsverfahren bekannt geworden, das den Übergang von Zink in Lebensmittel bei deren Zubereitung unter allen Umständen ausschließt.

Nach den bisherigen Erfahrungen kommt bei der Zubereitung von Lebensmitteln anstelle von Kupfergeschirr vornehmlich emailliertes Geschirr in Betracht, das jedenfalls bisher noch in ausreichenden Mengen zur Verfügung steht und in verschiedenen Größen hergestellt wird. Beachtenswert ist weiter, daß derartige Geschirr nicht lediglich aus emailliertem Stahlblech hergestellt wird, sondern daß es auch widerstandsfähige, innen emaillierte gußeiserne Kochkessel gibt, die anstelle großer kupferner Kessel Verwendung finden können. Nicht emailliertes eisernes Geschirr empfiehlt sich für die Zubereitung verschiedener, insbesondere säurehaltiger Lebensmittel — z. B. von Fruchtsäften, Marmeladen, Gelees und dergl. — nicht, weil es an derartige Speisen Eisen abzugeben vermag.

Ich empfehle den Herrn Bürgermeistern zur kommenden Fruchteinkaufszeit die Anschaffung von Emailkesseln für die Gemeinden zum gemeinschaftlichen Gebrauch.

Der Königliche Landrat.

Nr. 7118. v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

### Bekanntmachung betr. Tee.

Der Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel S. m. b. H. Berlin, macht bekannt, daß diejenigen Mengen an Tee, für die bisher die Uebernahme nicht ausgesprochen ist unter folgenden Bedingungen freigegeben werden:

1. Die freigegebenen Mengen dürfen nur an die Verbraucher direkt oder seitens des Großhandels nur an solche Wiederverkäufer des Fachhandels abgegeben werden, die sich verpflichten, den Tee unmittelbar an die Verbraucher abzuführen.

2. Im Kleinverkauf dürfen an jeden einzelnen Käufer nicht mehr als 125 Gramm Tee auf einmal verabreicht werden. — Schon verpackte größere Gewichtseinheiten als 125 Gramm müssen dieser Bestimmung angepaßt werden.

3. An Großverbraucher (Kaffeehäuser, Hotels,

Gastwirtschaften, gemeinnützige Anstalten, Zigarette usw.) darf an Tee nur die Hälfte desjenigen Quantum in wöchentlichen Raten verkauft werden, das ihrem nachweisbaren wöchentlichen Durchschnittsverbrauch der letzten drei Betriebsmonate entspricht.

4. Im Kleinverkauf darf für guten Konsumtee der Preis für das Pfund (500 Gramm) Mk. 4.50 verzollt für lose Ware und Mk. 5.— verzollt für handelsübliche Original-Pakete nicht überschreiten. Bessere bis feinste Sorten dürfen der Qualität entsprechend zu höheren Preisen verkauft werden, jedoch nicht höher als Mk. 8.— das Pfund für lose Ware und Mk. 8.50 das Pfund für gepackte Ware.

5. Bei Mischungen von schwarzem und grünem Tee ist das Mischungsverhältnis auf der Umhüllung (Verpackung) anzugeben und der Verkaufspreis entsprechend niedriger zu stellen.

Denjenigen Verkäufern von Tee, welche die obigen Bedingungen nicht einhalten, wird durch den Kriegsausschuß ihr gesamter Vorrat an Tee abgenommen werden.

Berlin B. 9, den 22. Mai 1916.

Kriegsausschuß für Kaffee, Tee und deren Ersatzmittel (S. m. b. H.)

Ufingen, den 24. Mai 1916.

Wird veröffentlicht.

Der Königliche Landrat.

Nr. 7254. v. Bezold.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) folgende Verordnung erlassen:

§ 1.

Wer mit Beginn des 25. Mai 1916 Fleischwaren in Gewahrsam hat, hat sie bis zum 5. Juni 1916 getrennt nach Art und Eigentümern unter Bezeichnung der Eigentümer und des Lagerorts anzuzeigen, und zwar sowohl dem Kommunalverbande des Lagerorts wie auch, soweit die Mengen über 2000 Kilogramm betragen, der Reichsfleischstelle. Mengen, die sich mit Beginn des 25. Mai 1916 unterwegs befinden, sind vom Empfänger unverzüglich nach Empfang anzuzeigen.

Nicht anzuzeigen sind Mengen, die im Eigentume des Reichs, eines Bundesstaates oder eines Landes, insbesondere im Eigentume der Landesverwaltungen oder der Marineverwaltung, sowie der Zentral-Einkaufsgesellschaft stehen.

Der Anzeigepflicht unterliegen ferner nicht die Mengen, die lediglich für den Haushalt des Eigentümers bestimmt sind.

§ 2.

Im Sinne dieser Verordnung gelten als Fleischwaren: Fleischkonserven, Räucherwaren von Fleisch, Dauerwürste aller Art sowie geräucherter Speck.

§ 3.

Fleischwaren, die nach § 1 der Reichsfleischstelle anzuzeigen sind, dürfen nur mit Zustimmung



der Reichsfleischstelle oder der von ihr bestimmten Stellen abgesetzt werden.

Sie sind von dem Anzeigepflichtigen der von der Reichsfleischstelle bestimmten Stelle auf Verlangen zu überlassen und auf Abruf zu verladen.

#### § 4.

Der Anzeigepflichtige hat die Vorräte aufzubewahren und pfleglich zu behandeln; auf Verlangen hat er der von der Reichsfleischstelle bestimmten Stelle Proben gegen Erstattung der Portokosten einzusenden. Der Reichskanzler kann nähere Bestimmungen über diese Verpflichtungen erlassen. Die Verpflichtung endet im Falle des § 3 Abs. 1 mit dem Absatz, im Falle des § 3 Abs. 2 mit der Abnahme.

#### § 5.

Die von der Reichsfleischstelle bestimmte Stelle hat für die abgenommenen Fleischwaren einen angemessenen Uebernahmepreis zu zahlen. Einigen sich die Parteien über den Preis nicht, so setzt die höhere Verwaltungsbehörde den Uebernahmepreis endgültig fest. Sie bestimmt auch, wer die baren Auslagen des Verfahrens zu tragen hat.

#### § 6.

Erfolgt die Ueberlassung nicht freiwillig, so wird das Eigentum auf Antrag der von der Reichsfleischstelle bestimmten Stelle durch Anordnung der zuständigen Behörde auf sie oder die von ihr in dem Antrag bezeichneten Personen übertragen. Die Anordnung ist an den zur Ueberlassung Verpflichteten zu richten. Das Eigentum geht über, sobald die Anordnung ihm zugeht.

#### § 7.

Die Zahlung erfolgt spätestens vierzehn Tage nach Abnahme.

#### § 8.

Streitigkeiten, die sich bei der Ausführung dieser Verordnung ergeben, entscheidet die höhere Verwaltungsbehörde endgültig.

#### § 9.

Der Reichskanzler kann Ausnahmen zulassen.

#### § 10.

Die Landeszentralbehörden erlassen die Bestimmungen zur Ausführung dieser Verordnung. Sie bestimmen, wer als höhere Verwaltungsbehörde und als zuständige Behörde im Sinne dieser Verordnung anzusehen ist.

#### § 11.

Mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu fünfzehntausend Mark wird bestraft:

1. wer die ihm nach § 1 obliegende Anzeige nicht in der gesetzten Frist erstattet oder wesentlich unvollständige oder unrichtige Angaben macht;
2. wer den Vorschriften im § 3 Abs. 1 und 2, § 4 zuwiderhandelt;
3. wer den nach § 10 Satz 1 erlassenen Bestimmungen zuwiderhandelt.

#### § 12.

Diese Bekanntmachung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft. Der Reichskanzler bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Berlin, den 22. Mai 1916.

Der Reichskanzler.

von Bethmann Hollweg.

Ufingen, den 19. Mai 1916.

Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten weist in einem Rundschreiben an die Landw.-Kammern darauf hin, daß in unseren Wäldern noch jährlich Tausende von Bentrnern an Früchten verloren gehen, die ohne Ausfaat und Pflege von selbst wachsen. Das gilt namentlich von den eßbaren Pilzen, deren Sorten leider wenig bekannt sind.

Um dieses Nahrungsmittel der Allgemeinheit mehr zuzuführen, ist es erforderlich, die Kenntnis der verschiedenen Pilzsorten im Volke zu fördern. Um dieses zu ermöglichen, ersuche ich um Rathschaffung von Pilzkundigen bis zum 5. Juni, die bereit sein würden, ihre Kenntnisse der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.

Der Königliche Landrat.

Nr. 6954.

v. Bezold.

An die Herren Bürgermeister des Kreises

### Einschränkung der Notschlachtungen.

Auf Grund des § 6 Abs. 4 und des § 10 Abs. 1—3 der Bekanntmachung über Fleischversorgung vom 27. 3. 16 — R. G. Bl. S. 199 — ordne ich mit Ermächtigung der Landeszentral-

behörde für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden folgendes an:

1. Die Frist für die Anzeige von Notschlachtungen wird auf 24 Stunden nach der Schlachtung verkürzt. Zur Anzeige sind außer den Schlachtenden und den Fleischbeschauern auch die Trichinenschauer verpflichtet.

2. Das Fleisch aus Notschlachtungen ist in jedem Falle an eine von dem Kommunalverband oder der Gemeinde zu bezeichnende Stelle abzuliefern. Der Besitzer ist dafür zu entschädigen. Die Festsetzung der Entschädigung erfolgt im Streitfalle endgültig durch den Regierungspräsidenten. Bei der Festsetzung ist die Güte und die Verwertbarkeit des Fleisches zu berücksichtigen, die Zubereitung des Höchstpreises wird bei Notschlachtungen in der Regel nicht gerechtfertigt sein.

3. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafvorschriften des § 15 der Bekanntmachung vom 27. März 1916.

Wiesbaden, den 24. Mai 1916.

Der Regierungspräsident.

Ufingen, den 27. Mai 1916.

Die Herren Bürgermeister werden hiermit ersucht, die in ihren Gemeinden vorhandenen Fleischbeschauer und Trichinenschauer auf vorstehende Anordnung noch besonders aufmerksam zu machen und dabei in meinem Namen anzuweisen, in allen Fällen, in denen sie zur Fleischschau oder Trichinenschau notgeschlachteter Tiere zugezogen werden, ihr Augenmerk darauf zu richten, ob die Voraussetzungen für eine Notschlachtungen gemäß § 1 Abs. 3 des Fleischbeschaugesetzes vorliegen.

Der Königliche Landrat.

Nr. 2. 7422.

J. A.: Schönfeld,

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

## Nichtamtlicher Teil.

# Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 27. Mai. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Nördlich des Kanals von La Bassée drang eine unserer Patrouillen bei Festubert in die feindliche Stellung, machte Gefangene und lehrte ohne Verluste zurück.

In den Argonnen lebhafter Minenkampf, durch den die feindlichen Gräben in größerer Breite zerstört wurden. Außer einigen Gefangenen erlitten die Franzosen zahlreiche Verluste an Toten und Verwundeten.

Links der Maas richteten die Franzosen seit Mitternacht heftige Angriffe gegen Cumieres; es gelang ihnen, vorübergehend in den Südrand des Dorfes einzudringen, wir machten bei der Säuberung 53 Gefangene.

Rechts der Maas gelang es uns, bis zu den Höhen und dem Südwestrande des Thiaumont-Waldes vorzustoßen.

Ein französischer Angriffsversuch dagegen wurde durch Artilleriefeuer im Keime erstickt. Zwei feindliche Angriffe gegen unsere neu eroberten Stellungen südlich der Feste Douaumont scheiterten restlos.

In den Kämpfen südwestlich und südlich der Feste sind seit dem 22. Mai an Gefangenen 48 Offiziere 1943 Mann eingebracht.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Bei einer erfolgreichen Patrouillenunternehmung südlich Kellau machten wir einige Gefangene.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Keine Veränderung.

### Oberste Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 28. Mai. (Amtlich.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Deutsche Erkundungsabteilungen brangen nachts an mehreren Stellen der Front in die feindlichen Linien ein; in der Champagne brachten sie etwa hundert Franzosen als Gefangene ein.

Westlich der Maas griff der Feind unsere Stellungen am Südhange des „Toten Mannes“ und am Dorf Cumieres an; er wurde überall unter Verlusten abgeschlagen. Westlich des Flusses herrschte heftiger Artilleriekampf.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

Ein russisches Flugzeug wurde in der Gegend von Slonim im Luftkampf abgeschossen. Es saßen — zwei russische Offiziere —

### Balkan-Kriegsschauplatz:

Es hat sich nichts Wesentliches ereignet.

### Oberste Heeresleitung.

WTB Wien, 26. Mai. Amtlich. Lautbart: Russischer und südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Italienischer Kriegsschauplatz: Im Suganer-Abschnitt eroberten unsere Den Biaron (südöstlich Burgen) und die Elfer-Spize (Sima Undici). Im nördlich von Asiago erkämpften Teile des Korps einen neuen großen Erfolg. Höhenrücken vom Corno di Campo Verde ist in unserem Besitz. Der Feind erlitt Flucht in unserem wirkungsvollen Gefangene, darunter einen Oberst und mehrere Offiziere, vier Geschütze, vier Maschinengewehre, 300 Fahrräder und viel sonstiges Material. Nördlich Arterio wurden Italiener zuerst aus ihren Stellungen weggelassen. Sodann säuberten unsere in siebenstündigem Kampfe die nördlich des Monte Simona und bei Gipfel dieses Berges. Im oberen Posten Bettale genommen. Unsere Landstieger die Bahnhöfe von Peri, Schio, Chiene, unsere Marineflieger die Luftzeughalle Binnenhafen von Grado mit Bomben. warf ein feindliches Luftschiff zahlreiche auf Triest ab, die jedoch niemand verletzte auch keinen Schaden verursachten.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

WTB Wien, 26. Mai. Straßentafel meldet: Der Kaiser hat dem Leopold Salvator das nachstehende Handgegrüß: „Vieher Herr Vetter und Feldherr Erzherzog Leopold Salvator! Ich ermunere zum Generalobersten und beglückwünsche den herrlichen Erfolgen, die meine brave erkämpft.“

WTB Wien, 28. Mai. Der Kriegserstatte des „Fremdenblattes“ meldet: sind von den österreichisch-ungarischen über 250 Quadratkilometer italienischen besetzt worden. Versuche der Italiener Offensive aufzuhalten, sind erfolglos. Auf der Front gibt knapp der Befestigung italienischen Hauptstellung im Gebiet von und Arterio.

WTB Sofia, 28. Mai. Amtlich. vom 27. Mai. Heute drangen unsere im Gebiet operierenden Truppen aus ihren Stellungen vor. Sie besetzten den Südausgang des passses von Rapel (?), sowie die Höhen östlich und westlich des Strumafusses.

WTB Paris, 27. Mai. Der frühere östliche Kriegsminister General Gallieni ist früh gestorben.

WTB Kopenhagen, 26. Mai. Zeitartikel unter der Überschrift: „Der Krieg!“ schreibt „Politiken“ unter anderem: „Jahr ist vergangen, seit Italien seinen Bundesgenossen Österreich-Ungarn den erklärte. Fragt man jetzt nach den Ergebnissen Feldzuges, so können sie für Italien in der zusammengefaßt werden: „Bitter enttäuschung!“ Die Sperren in den Berggebieten, die fast sofort von den besetzt worden waren, sind größtenteils verloren gegangen. Vom Marsche nach und Orient hat man seit langem aufgesprochen. Aus den Träumen von einer sind die Italiener in die Defensive gedrückt worden. An mehreren Stellen sind die österreichischen Heere weit in Italien eingedrungen. Auch jenseits der Adria haben sich die anders entwickelt, als man gedacht hatte. Eindruck der militärischen Mißerfolge durch die lähmende Wirkung des Krieges Erwerbs- und Wirtschaftsleben in Italien stärkt. Die Preise für Lebensmittel, viele andere Bedarfsartikel sind auf eine



Jetzt, wo man die herben Früchte  
des Krieges geerntet hat, werden viel-  
leicht die Forderungen nach dem Abschluß  
des Krieges und der Wiederherstellung des Friedens  
hören.

**Genf, 27. Mai.** In einer, der Tage  
des Tiroler Kriegsschauplatz gewidmeten Be-  
sprechung des „Journal des Debats“ zu  
Mailand überall auf die letzten, die Tief-  
stehenden Höhen zurückgeworfen wurden.  
Wahrscheinlich, daß Cadorna diese Stel-  
lungen halten werde, doch dürfte man nicht ver-  
gessen, daß der italienischen Trentino-Armee zufalle.  
deshalb eine gefährliche Täuschung, den  
ihre Rolle außer Acht zu lassen.

## Land- und provinzielle Nachrichten.

**Uffingen, 28. Mai.** Herr Seminarober-  
lehrer Dr. Rörber in Frankenberg (S.-M.), früher  
Lehrer in Uffingen, wurde zum Rgl. Se-  
minarinspektor ernannt und zum 1. Juni d. J.  
Rgl. Lehrerseminar in Homburg (Bezirk  
verlegt).

**Uffingen, 29. Mai.** Der im Felde bei  
Bionierbataillon stehende Arzt Dr. Lilien-  
stein des Herrn Kaufmanns S. Lilienstein  
wurde in den Bogenschießkämpfen mit dem  
Kreuz ausgezeichnet.

Wann ist der Krieg zu Ende? Eine  
Frage, über den Weltkrieg hat, und zwar  
am 1. Januar d. J. der Wiener Graphologe  
Prof. Kurt Janowski in der  
Zeitung veröffentlicht. Da inzwischen ver-  
stärkt daraus eingetroffen ist, wird die Bekannt-  
machung interessieren. Die Prophezeiung lautet:  
Der Krieg resp. Friedensverhandlungen am  
1. Januar 1916. 2. Das Jahr 1917 bringt  
neuen Dreieck, drei Kaiser, welche eine  
neue Weltmacht bilden. 3. Siegen werden  
Kaiser und drei Könige. Zwei neue König-  
reiche werden entstehen; dagegen wird eine Nation  
vernichtet. Europa wird in zwei Teile ge-  
teilt; für die kleinen Staaten wird eine glück-  
liche Zukunft andeuten. Der Frieden wird eine Zeit  
von 10 Jahren haben. 5. Kritische Kriegstage  
sind: 19. Januar, 9. Feb-  
ruar, 12. und 26. März, 7. April, 5. und 6.  
Mai, 2. und 27. Juni, 24. Juli; der 10. Juli  
wird ein ungeheures Weingrab, der 17.  
Juli den Frieden. — Das ist das Ergebnis  
sechsmonatigen genauen astrologischen Be-  
trachtung. Bisher ist eingetroffen: 9. Februar,  
der neuen Offensive. 12. März, Verdun-  
mont. 26. März, englischer Flieger über  
Paris, russische Offensive zusammengebrochen.  
1. April, Sturmangriff bei Haucourt und Ter-  
minal. — Es handelt sich hier natürlich um  
Ereignisse, aber immerhin haben viele Interesse  
an dem Spiel des Zufalls. Im übrigen wird ja  
am 1. August beweisen, ob Herr Professor Ja-  
nowski in Wien wirklich von der Zukunft mehr  
als andere Sterbliche.

**Laubach, 26. Mai.** Das Eiserne  
Kreuz erster Klasse erhielt für besondere  
Tat der Unteroffizier Alwin Moses von  
Laubach in der 1. Komp. Pion.-Reg. 29. (Der  
Unteroffizier ist ein Sohn des Herrn Gastwirts  
feinere.)

**Emmershausen, 28. Mai.** Mit dem  
Kreuz ausgezeichnet wurden folgende  
Teilnehmer aus unserer Ort: Unteroffizier  
Hartenfels; Gefreiter Adolf Maurer;  
Gefreiter Karl Rühl; Gefreiter Theodor Rühl  
und Nikolai.

**Bad Homburg, 27. Mai.** Vom  
aufgehenden Unwetter schwer heimgesucht wurden  
die Gärten längs der Saalburgstraße und  
Lindensteinweg. In wenigen Minuten wurden  
Tausende von Kulturpflanzen vernichtet oder  
schwer beschädigt. Die Fenster, die sie gegen die  
Witterung schützen sollten,  
wurde zertrümmert. Starke Rohglaschei-  
ben von 1 1/2 Zentimeter Dicke, wurden glatt durch-  
geschlagen. Aber nicht nur unzählige junge Bier-  
pflanzen und Blütenbeete liegen unter dem Chaos  
aus Glassplittern, sondern — das ist das be-  
sondere — zur menschlichen Ernährung be-

stimmtes, erntereifes Gemüse, liegt wie mutwillig  
zertrümmert, am Boden. Wohin man den Blick nur  
immer wenden mag — an die Stellen üppiger  
Kultur von gestern, sind kümmerlich absterbende  
Reste von heute getreten. Dazwischen wandern  
nun die Gärtner und ihre Gehilfen und mühen  
sich ab, die Glassplitter zu sammeln, um zu retten,  
was irgendwie noch keimfähig ist. Viel wird  
leider nicht mehr sein. — Aus Oberursel er-  
fahren wir, daß das Unwetter gestern Abend dort  
ebenfalls stark hauste und sehr lange anhielt.  
Das Wasser drang in mehrere Keller ein. Von  
großem Glück war, daß das Gewitter dort keinen  
Hagel, sondern nur Riesel brachte, die aber in  
solcher Menge niedergingen, daß die Fluren in  
eine Winterlandschaft verwandelt wurden.

**Frankfurt, 27. Mai.** Das gestern  
Abend niedergelassene Gewitter hat im Taunus,  
wo es vielfach von Hagelschlag begleitet war, an  
Früchten, Bäumen und jungen Gemüsen erheblichen  
Schaden angerichtet. In Bad Soden dauerte das  
Hagelwetter über eine halbe Stunde an. Ihm  
folgte ein wolkenbruchartiger Regen, der die Obst-  
anlagen vielfach beschädigte und auch vorübergehend  
Befestigungen verursachte. Von dem Unwetter  
wurden ferner Kellheim, Altenhain, Neuenhain und  
Kleinschalbach betroffen.

## Bermischte Nachrichten.

**Mainz, 26. Mai.** Dem „Mainz. Anz.“  
wird geschrieben: Was schon im Winter voraus-  
gesagt wurde, ist eingetreten. Jetzt, nachdem die  
Kartoffelpreise ihre höchste Stufe erklimmen haben  
und der Eintritt warmer Witterung die Groß-  
händler und Landwirte einen erheblichen Gewichts-  
schwund der Kartoffeln befürchten läßt, werden  
plötzlich solche große Mengen Speisekartoffeln an-  
geboten, daß das Angebot die Nachfrage über-  
steigt. Die infolge Spekulation auf die höchsten  
Kartoffelpreise bei den Bestandsaufnahmen ver-  
schwiegene Kartoffelvorräte kommen jetzt endlich  
zum Vorschein. Der Verbraucher wird gut tun,  
sich bis zur neuen Ernte mit Ankaufen kleinerer  
Mengen zu begnügen, da die Kartoffeln im Spät-  
frühling nicht nur an Gewicht rasch abnehmen,  
sondern auch leicht faulen und schwarz werden.  
Die jetzigen Höchstpreise sind endgültig und dürfen  
laut gesetzlicher Bestimmung bis zur neuen Kar-  
toffelernte nicht mehr überschritten werden.

**Darmstadt, 27. Mai.** Die Groß-  
herzogin hat das Schloß Romrod in Oberheffen  
den Darmstädter Schulkindern zur Verfügung ge-  
stellt. Es sollen jedesmal 20 Kinder 10 Wochen  
lang dort untergebracht werden. Die Stadt zahlt  
für jedes Kind 30 Mark, alle anderen Kosten  
übernimmt die Großherzogin. In derselben Weise  
ist das Schloßchen Braunsdorf bei Darmstadt für  
noch nicht schulpflichtige Kinder zur Verfügung  
gestellt.

**Mittelstadt, 26. Mai.** Ein Metzger-  
bursche war in einer hiesigen Metzgerei mit  
Motorenbetrieb beschäftigt. In dem Augenblicke,  
in dem der Meister den Motor abstellen wollte,  
kam der Bursche dem Schwungrad zu nahe,  
wurde erfaßt und zum Tode gequetscht.

**Zehn Vaterlandsverteidiger.** Mit  
Stolz kann der Winger Johann Rasmich aus  
Oberwalluf im Rheingau auf seine acht Söhne  
als Vaterlandsverteidiger blicken. Sieben von  
ihnen stehen bereits seit Kriegsbeginn im Felde und  
sind bis auf einen, der seit November 1914 ver-  
misst wird, sämtlich noch unverwundet. Der achte  
ist seit 1. Mai einberufen. Außerdem hat er  
noch zwei Schwiegersöhne vor dem Feinde.

**Papier aus Gras.** Wie aus Amerika  
berichtet wird, beschäftigt sich das Ackerbaudepartement  
der Vereinigten Staaten mit Versuchen, aus  
Drahtgras, wie es an der Küste des Stillen  
Ozeans und in Mexiko wächst, Papierbrei herzu-  
stellen, zu dem man bisher Pappel und Tulpen-  
baum verwendete. Dies Gras ist sehr zähe und  
kann mit dem Sodaverfahren behandelt werden.  
Bei den Proben soll sich das aus ihm hergestellte  
Papier als ein erstklassiges Druckpapier erwiesen  
haben. Der einzige Nachteil ist der, daß man  
beim Bleichen mehr Bleichpulver für dieses Papier  
verbraucht als für das aus Pappelbrei hergestellte.

— Ein Denkmal für Pius X. Die  
für die Errichtung eines Denkmals zur Erinne-  
rung an Papst Pius X. eingesetzte Kommission  
von Kardinälen hat von den vielen eingereichten  
Entwürfen denjenigen des Bildhauers Astorri und  
des Architekten Di Fausto zur Ausführung erwählt.  
Das Denkmal stellt den Papst dar, wie er sich,  
vom heiligen Stuhl erhoben, mit offenen Armen  
und dem Ausdruck des Bitt-Flehens nach vorn  
neigt. Das Denkmal wird in der Basilika des  
Vatikans aufgestellt werden. Wie die „Stampa“  
zu melden weiß, soll auch Benediktus XV. vom  
auferkorenen Entwurf des Denkmals für seinen  
Vorgänger sehr befriedigt sein.

## Legte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 29. Mai.  
(Amtlich).

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Feindliche Monitore, die sich der Küste näherten,  
wurden durch Artilleriefeuer vertrieben.

Den Flugplatz bei Furnes bewarfen deutsche  
Flieger erfolgreich mit Bomben.

Auf beiden Ufern der Maas dauert der Ar-  
tilleriekampf mit unverminderter Heftigkeit an. Zwei  
schwächliche französische Angriffe gegen das Dorf  
Cumieres wurden müßelos abgewiesen.

### Ostlicher und Balkan-Kriegsschauplatz:

Nichts Neues.

Oberste Heeresleitung.

## Herzte

empfehlen als vortreffliches  
Duftmittel

# Kaiser Brust- Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen  
sie gegen

# Husten

Heiserkeit, Verschleimung,  
Katarh, schmerzenden Hals,  
Reuchhusten, sowie als Vor-  
beugung gegen Erkältungen,  
daher hochwillkommen jedem  
Krieger!

6100 not. begl. Zeugnisse  
von Aerzten und  
Privaten verbürgen  
den sicheren Erfolg.

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf.  
Kriegspackung 15 Pf., kein Porto.  
Zu haben in Apotheken sowie  
bei:

Amts-Apothek in Uffingen.  
Heinrich Arnold, Konditor  
in Uffingen.  
Th. Reusch in Uffingen.  
Christ. Schollenberger 2r.  
in Wehrheim.  
G. Schott, Bäckermeister  
in Gravenwiesbach.  
Wilh. Ernst Ww. in Aulspach.

## Gegen Husten, Heiser- keit, Verschleimung, Hals- u. Brustleiden, Reuchhusten

hat sich Rheinischer Trau-  
benhonig seit 50 Jahr. am  
besten bewährt. In Flaschen  
von 60 Pfg. bis 3 Mk. zu haben  
in der Amtsapothek.





Die Liebe höret  
nimmer auf.

Heute Mittag 12 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

## Lina Müller

im 56. Lebensjahre. — Nun darf sie schauen, was sie geglaubt.

Um stille Teilnahme bittet

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
Bürgermeister Müller.

Arnoldshain, den 28. Mai 1916.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch, den 31. Mai, mittags 1 Uhr.

### Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Von der am 21. d. Mts. abgehaltenen Holzversteigerung ist nur der Verkauf im städt. Oberwald genehmigt.

Usingen, den 29. Mai 1916.

Der Magistrat.  
Lißmann.

### Bekanntmachung.

Durch den Austritt zweier Böglinge aus dem Waisenhaus in Niederbreisig stehen uns dortselbst zwei Stellen zur Verfügung, die durch Ganz- oder Halbweisen, elternverlorenen, elterngefährdeten und außereheliche Kinder, sowie selbstverständlich auch durch Kriegerwaisen besetzt werden können. Unterhaltspflichtige Verwandte und sonstige Stellen müssen, wenn irgend möglich, einen Erziehungsbeitrag zahlen, den wir auf etwa 25—30 Mk. per Monat berechnen. Die Kinder müssen natürlich gesund und unverdorben sein.

Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten entgegengenommen.

Waisenfreund (e. B.). Zweigverein Usingen.  
Lißmann, Bürgermeister.

### Gras-Versteigerung.

Mittwoch, den 7. Juni 1916, nachmittags 3 1/4 Uhr, wird der Graswuchs der selbstbewirtschafteten Wiesen in der Gemarkung Usingen öffentlich meistbietend versteigert.

Bei Bürgschaftsleistung kann Zahlungsausstand bis Martini lfd. Jz. gewährt werden.

Im Anschluß hieran wird die städt. Wiese im „Neuensee“ nochmals auf eine 12jährige Pachtzeit ausgebaut.

Hochst a. M., den 26. Mai 1916.

Kgl. Domänen-Rentamt.

### Fertige Feldpostbriefe

mit Cognac

(1/2 und 1/1 Pfund)

in verschiedenen Preislagen vorrätig bei

Dr. A. Lötze.

Noch vorrätig:

Falzziegel II u.  
Biberschwänze I u. II

Tonwerke Giessen-Abendstern.

Graditbriefe empfiehlt R. Wagner's Buchdruckerei.

### Zur gefl. Beachtung

für

### Landwirte und Schweinezüchter

Wer gut aussehendes Vieh haben will, bei Milchvieh bessere Milchausbeutung, bei Schweinen rapide Zunahme des Körpergewichts, der gibt als Beigabe zum täglichen Futter nur:

### L. Teppers Nährkalk.

Zu haben bei Herrn

Peter Bermbach, Usingen.

Zum

Einrahmen von Gedenkblättern  
für gefallene Krieger,

sowie Anfertigen von

Photographischen

Vergrößerungen

empfiehlt sich Jakob Maurer, Wehrheim,  
(Einrahmungs-Geschäft).

### Original Ingwer - Brause - Extrakt

ist ein erfrischendes alkoholfreies Getränk. Original Ingwer-Brause-Extrakt ist darum auch für den Feldpostversand sehr zu empfehlen.

Zu haben bei

Carl Keller.

### Sellerie und Lauch

zum Auspflanzen, schöner Kopfsalat zu haben bei Louis Henz, Gärtnerei Wehrheimer-Chaussee, Wohnung Oberstergasse, Usingen.

### Feinste ausländische Sahne

Dose 1.20 Mk.

Garantiert reiner

Bienen-Honig

Pfund 1.25 Mk.

Rüben-Kraut

Pfund 48 Pf.

### Oelsardinen und Heringe

in Tomaten

empfiehlt

Peter Bermbach.

### Waterländischer Frauenverein

Unter Bezugnahme auf den Erlaß des lichen Landrats Herrn v. Bezold, betr. Reichsbuchwoche, bitte ich die Bewohner von Usingen, die gesonnen sind Bücher und Zeitschriften für unsere Truppen zu stiften, diese mit bis Samstag, den 3. Juni zu übersenden.

Frau Dr. Loetke, Vorsitzende.

### Wagenverkauf.

Elegante Landauer, Mylords, Halbverze mit abnehmbarem Bod, Breaks, Jagdwagen sowie Geschäftswagen aller Art, mit circa 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen. Fr. Grauer, Wagenbauer, Butzbach.

Für Damen und Herren!

### Briefpapier und Karten

mit Namen oder Monogramm  
in Buchdruck und in Prägung.

A W

Größte Auswahl in den neuesten Mustern. Leinen, farbig und weiß, Altdeutsch, Elfenbein, Bankpost, Billet, Diplomat u. a. Die Umschläge mit Seidenpapier gefüttert.

R. Wagner's Buchdruckerei  
Usingen. — Telephon Nr. 1.

### Für Kranke und Rekonvaleszenten

empfehle

### feinste ausländische Sahne

in Dosen zu 1.20 Mk.

Dr. A. Loetze

Junger

### zuverlässiger Hausbursche

gesucht.

Bäckerei Louis Koff  
Bad Homburg.

### Älteres Mädchen

oder alleinlebende Frau zur Führung des Haushalts mit Landwirtschaft sofort gesucht. Näheres im Kreisbl. Verh.

Nassauischer

### Landeskalender

vorrätig in

R. Wagner's Buchdruckerei

### Vollfleischiges Schlachtpferd

sofort zu verkaufen.

H. Müller, Wetzlar.  
Hundstadt.